



## **0:3 zurück**

In diesem Jahr hat die SPD bereits drei Wahlen verloren. Was haben wir falsch gemacht? War unsere Politik nicht gut, waren unsere Programme für die Zukunft nicht ausreichend? Haben wir zu wenig getan? Waren unsere Spitzenpolitiker nicht zugkräftig? Wie wurden wir in den Medien dargestellt?

Auf der letzten Ortsvereinsversammlung gab es den allgemeinen Wunsch, dass wir die Gründe unserer Niederlagen analysieren müssen.

Wir werden dazu Gelegenheit haben in einer parteiinternen Mitgliederversammlung. Dabei wollen wir aber nicht nur unsere Fehler und Schwächen diskutieren, sondern vor allem nach vorne schauen und beraten, was in Zukunft verbessert werden kann.

## **Mitgliederversammlung Stadtbezirk Rodenkirchen Analyse Landtagswahlen / Perspektive Bundestagswahl am 19. Juni 2017 um 19:30 Uhr**

Bezirksrathaus-Kleiner Sitzungssaal, Hauptstraße 85, 50996 Rodenkirchen  
Hintereingang. Wenn geschlossen: Tel. 01736615002

Lasst uns gemeinsam überlegen, wie wir dazu beitragen können, dass die SPD wieder attraktiver für die Wählerinnen und Wähler wird.

Die Menschen wählen heute immer weniger entsprechend langjähriger Überzeugungen, sondern lassen sich stark durch aktuelle politische Stimmungen beeinflussen. Wenige Wochen vor der Landtagswahl hätte kaum jemand darauf gewettet, dass CDU und FDP die strahlenden Sieger wären.

Das gibt uns die Hoffnung, dass die Bundestagswahl keineswegs bereits entschieden ist. Mit Martin Schulz haben wir einen hervorragenden Kandidaten.

Unsere Forderungen für die Zukunft sind nach dem Entwurf des Wahlprogramms bereits jetzt sehr konkret und sehr überzeugend. Das Wahlprogramm soll am 25.06.2017 auf dem Parteitag in Dortmund verabschiedet werden und alle Mitglieder der SPD sollten es lesen und vor allem in die Öffentlichkeit tragen.

Es scheint auch vernünftig, dass genaue Zahlen zu Renten und Steuern erst später kommen sollen, damit auch dadurch nochmals Aufmerksamkeit hergestellt werden kann.

## **Neuer Vorstand**

Auf der Mitgliederversammlung am 17. Mai wurde ein neuer Vorstand des Ortsvereins gewählt.

Neben den bisherigen Mitgliedern sind erfreulicherweise auch neue, junge Mitglieder dabei.

### **Inhalt:**

- 1 Mitgliederversammlung  
Neuer Vorstand**
- 3 SPD und die Medien  
Jood Duuve kumme widder**
- 4 Wahlprogramm  
Einige Auszüge**
- 6 Termine  
Vorschläge erwünscht  
Karl im UB-Vorstand**

## Der neue Vorstand besteht aus folgenden Genossinnen und Genossen:

Vorsitzender:	Heinz Dieter Klein	Beisitzer:	Berit Blümel
Stellvertreter:	Klaus Herrmann		Elke Bussmann
Kassiererin:	Gabriele Hähn		Wilfried Diercks
Schriftführerin:	Erika Schalljo		Joachim Grothey
			Philipp Hülsmann
			Jürgen Meisenbach
			Dagmar Naegele
			Katrin Speicher
			Walter Szyska
			Aron Wolke
			Karl Zumsteg

*Leider ist auch weniger erfreuliches zu berichten: Heinz Dieter Klein, Gabriele Hähn und Erika Schalljo haben angekündigt, für die jeweiligen Funktionen nicht nochmals kandidieren zu wollen, obwohl sie diese Funktionen ja teilweise erst seit Jahrzehnten ausüben!*

Von links nach rechts:  
Katrin Speicher, Klaus Herrmann, Karl Zumsteg, Jürgen Meisenbach, Elke Bussmann, Heinz Dieter Klein, Dagmar Naegele, Joachim Grothey, Erika Schalljo, Wilfried Diercks, Berit Blümel, Walter Szyska, Philipp Hülsmann, Aron Wolke, Gabriele Hähn



## Folgende Genossinnen und Genossen werden den Ortsverein auf den Parteitag der Kölner SPD und auf den Stadtbezirkskonferenzen vertreten:

Delegierte:	Heinz Dieter Klein	Ersatzdelegierte:	Gabriele Hähn
	Wilfried Diercks		Klaus Herrmann
	Elke Bussmann		Aron Wolke
	Dagmar Naegele		Jürgen Meisenbach
	Erika Schalljo		
	Katrin Speicher		
	Walter Szyska		

## Folgende Genossinnen und Genossen werden den Ortsverein beim Parteirat der Kölner SPD (Gremium zwischen Parteitagen) vertreten:

Delegierte:	Heinz Dieter Klein	Ersatzdelegierte:	Dagmar Naegele
	Klaus Herrmann		Erika Schalljo
	Elke Bussmann		Karl Zumsteg

**Als Revisoren wurden gewählt:** Renate Diercks, Manfred Heiß, Barbara Szyska

## **SPD und die Medien**

Als die Arbeiterbewegung entstand, war die Lage ganz eindeutig: Die Presse stand auf der Seite der Mächtigen und des Kaiserreichs. Der Aufstieg von Gewerkschaften und SPD war nur möglich, weil die Arbeiterbewegung es schaffte, ihre Ideen durch eigene Medien zu verbreiten. Während der Herrschaft der Nationalsozialisten waren dann alle sozialdemokratischen Medien verboten und jeder Journalist, der auch nur andeutungsweise Werte der Sozialdemokratie vertrat, wurde mit Berufsverbot belegt, inhaftiert oder getötet. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand neben der bürgerlichen auch wieder eine sozialdemokratische Presse. Bis zu den Zeiten Helmut Kohls kannte man Zeitungen oder Fernsehsender, die tendentiell bürgerlich oder andere, die tendentiell sozialdemokratisch orientiert waren. Zudem gab es in den meisten Medien Journalisten, die in erster Linie Journalisten waren und versuchten, objektiv zu berichten und auch Hintergründe zu beleuchten.

Wie sieht es heute aus? Die eigenen Zeitungen der Sozialdemokratie sind aufgegeben worden und man hat das Gefühl, die Medien stehen fast ausnahmslos wieder auf der Seite der Mächtigen. Dazu kommt, dass in vielen Medien immer weniger seriöser Journalismus betrieben wird. Man berichtet nicht, man recherchiert nicht, man fragt nicht kritisch nach, sondern „man macht Meinung“ und zwar überwiegend konservativ und neoliberal.

Ob Fernsehmagazin, Wochenzeitung, Tageszeitung oder Werbeblatt: Über die SPD wird fast immer hergezogen. Selbst den meisten Kabarettisten scheint die SPD der liebste Feind zu sein. Dabei spielt es keine Rolle, welche Führungspersönlichkeiten wir ins Rennen schicken, welches Programm wir aufstellen oder welche erfolgreiche Politik wir betrieben haben.

Derzeit wird der SPD vorgeworfen, das Programm sei nicht konkret. Über das Programm wird aber fast nirgendwo berichtet. Wenn Genossinnen oder Genossen in Talk-Shows oder Interviews auf konkrete Punkte hinweisen, wird das als nicht interessant abgewürgt.

**Wie kommt es, dass die meisten in den Medien tätigen Menschen der SPD äußerst distanziert oder ablehnend gegenüberstehen?** Journalisten, die einen Job haben, werden sich hüten, etwas zu schreiben, was den Interessen der Verleger oder der Werbekunden entgegenstehen könnte. Dies ist sicher richtig, aber greift zu kurz.

**Die SPD streitet auf allen Ebenen intensiv um Programmdetails und um die richtige Politik. Wenn sie in der Lage wäre, auch nur mit der Hälfte dieser Energie zu versuchen, ihre Programmatik bzw. ihre Politik in die Öffentlichkeit zu tragen, wäre sie erfolgreicher.**

Die SPD wird Wahlen nur dann gewinnen können, wenn es ihr wieder gelingt, die Köpfe der Menschen zu erreichen.

### ***"Joot Duuve kumme widder"***

Gerhard von Dreusche:

*„Ich habe mich bei der letzten Mitgliederversammlung sehr gefreut, dass so viele, vor allem viele neue Genossinnen und Genossen ihre Bereitschaft erklärt haben, in einem schwierigen politischen, nämlich gräuslich schwarzen Umfeld und in einer besonderen Zeit der entscheidend großen Herausforderungen besondere Verantwortung zu übernehmen. ... Und wenn der überwiegende Teil der Presse,- auch und gerade der kölschen- und andere Unkenrufer uns und unsere große, einzig richtige Partei schon längst als abgeschrieben wähen, antworten wir mit kölschem Stolz und in der Tradition der Werktätigen: "Joot Duuve kumme widder" !!! Das werden wir mit Mut und Zuversicht sehen!“*

## **Wahlprogramm für die Bundestagswahl**

Der Entwurf für das Wahlprogramm umfasst 67 Seiten. Es ist unter [www.spd.de](http://www.spd.de) zu finden. Hier aus Platzgründen nur **einige unvollständige Auszüge aus einzelnen Kapiteln**:

### **Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit!**

**Gerechtigkeit** ist *die* zentrale Voraussetzung für **Zusammenhalt** und **Wohlstand**.

### **Es ist Zeit für mehr Familie, beste Schulen und gute Pflege!**

Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben gerecht aufzuteilen. Unsere Bildungspolitik schafft gleiche Chancen für alle. **Deshalb machen wir die Bildung gebührenfrei**. Außerdem werden wir ... einen **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** von Kita- und Grundschulkindern einführen. **Schulen müssen strahlen** – die Gebäude, aber auch ihre Ausstattung... Der Bund soll in finanzschwachen Kommunen direkt in Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen, Horte und Berufsschulen investieren können... Wir unterstützen Eltern: mit der Einführung der **Familienarbeitszeit und des Familiengeldes**.

### **Es ist Zeit für moderne Ausbildung und sichere Arbeit!**

Die Vorteile der beruflichen und der akademischen Bildung wollen wir durch mehr **Durchlässigkeit in beide Richtungen** miteinander verknüpfen. ... **Wir werden die Gebühren für Techniker- und Meisterkurse abschaffen**... Wir setzen uns für einen **Frauenanteil von mindestens 40 Prozent in Führungspositionen** in der Wissenschaft ein... Das BAföG ist eine sozialdemokratische Erfolgsgeschichte. Es ist neben der Gebührenfreiheit das wichtigste Instrument für mehr Chancengleichheit in der Bildung. Wir werden daher die Leistungen verbessern... Wir wollen einen funktionierenden Arbeitsmarkt, der den Wert der Arbeit anerkennt... Deshalb werden wir **die sachgrundlose Befristung abschaffen**, um insbesondere jungen Menschen Perspektiven und mehr Planbarkeit für ihr berufliches und privates Leben zu ermöglichen. Die arbeitnehmerfeindliche und immer weiter ausufernde Verbreitung von **"Arbeiten auf Abruf"** werden wir **eindämmen**. Wir werden die Arbeitslosenversicherung zu einer **Arbeitsversicherung** weiterentwickeln... Die Arbeitsversicherung darf nicht erst bei Arbeitslosigkeit reagieren! Auch wer in Beschäftigung ist, soll bereits eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen können... Aufbauend auf der Beratung können im Bedarfsfall **berufsbegleitend Qualifizierungsmaßnahmen** durch die Arbeitsversicherung gefördert werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen perspektivisch nach Eintritt ins Berufsleben über ein persönliches Entwicklungskonto verfügen, das sie für die Absicherung von Weiterbildungszeiten nutzen können. Es soll mit einem öffentlich finanzierten Startguthaben ausgestattet werden.... Menschen, die in Gesundheits-, Erziehungs-, Sozial- und Bildungsberufen arbeiten, verdienen mehr Anerkennung. Deshalb wollen wir die **sozialen Berufe aufwerten**. Künftig soll aus der vollschulischen Ausbildung eine echte duale Ausbildung werden. Dadurch machen wir sie nicht nur **gebührenfrei**, sondern schaffen zudem eine **Ausbildungsvergütung!**

### **Es ist Zeit für eine starke Wirtschaft und Innovationen!**

Die SPD wird eine neue **Investitionsoffensive** in Deutschland starten.... Während andere Staaten in den vergangenen Jahrzehnten einseitig auf Dienstleistungen und die Finanzwirtschaft gesetzt haben, haben wir darauf geachtet, die ganze Bandbreite unserer Wirtschaft zu erhalten. Diese breite Basis wollen wir weiter ausbauen. Wir wollen, dass Deutschland der Standort der führenden Automobilindustrie bleibt. Die Zukunft des Automobils ist elektrisch. Deshalb ist der **Aufbau einer Batteriezellenfertigung in Deutschland von zentraler strategischer Bedeutung**..

Der **Strukturwandel in der Energiewirtschaft** wird sich fortsetzen. Ganz besondere Herausforderungen sind in den bisher durch die Braunkohle geprägten Regionen ..zu bewältigen. Hier müssen regionalwirtschaftliche Strukturen aufgebaut werden, die **an die industrielle Tradition dieser Regionen anknüpfen und gute Arbeit fördern**. Wir werden diese Herausforderung gemeinsam mit den Gewerkschaften, den Unternehmen und den Bürgerinnen und Bürgern angehen. Dabei hilft uns die fortschreitende Energiewende. Es

werden in großem Umfang neue Technologien, Speicher und Batterien, Entwicklungszentren für Materialien und Prozesstechnik benötigt. Wir wollen mit Bundesmitteln die neuen wirtschaftlichen Aktivitäten in den betroffenen Regionen zusammenführen.

**Junge Unternehmerinnen und Unternehmer** tragen dazu bei, dass mutige Ideen zu neuen Geschäftsmodellen führen und attraktive Arbeitsplätze entstehen. In ihnen steckt das Potential, den Mittelstand von morgen zu bilden. Hochschulen sind seit jeher ein wichtiger Ort für Innovationen. Mit einer „**Kultur des Mutes**“ wollen wir **junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dafür begeistern, Unternehmen zu gründen**. Dazu muss das Thema Unternehmensgründungen stärker in der Lehre verankert und müssen Gründungsfreisemester für Studierende ermöglicht werden. Forschung braucht eine verlässliche Finanzierung. Bis 2025 wollen wir **3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung** aufwenden.

**Klare Regeln für die Finanzwirtschaft:** Die Realwirtschaft, die Bürgerinnen und Bürger und auch der Staat brauchen ein Finanz- und Bankensystem, das sicher und verlässlich ist. Wir wollen international die **treibende Kraft bei der Kontrolle und Aufsicht der Finanzmärkte** werden. Kein Finanzmarkt, kein Finanzprodukt und kein Finanzakteur darf zukünftig ohne Regulierung und ohne Kontrolle sein.

Wir setzen uns für eine deutliche Einschränkung des Eigenhandels von Banken und eine **klare Trennung von Investment- und Geschäftsbanking** ein. Damit werden hochriskante Spekulationen eingedämmt.

### **Es ist Zeit für einen starken Sozialstaat!**

Der Sozialstaat ist für alle da, deshalb werden wir auch neue Beschäftigungsformen wie die **Solo-Selbständigkeit absichern** und in die Sozialversicherungen einbeziehen... Für die Dauer der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen soll es ein neues **Arbeitslosengeld Q** geben.... Wer innerhalb von drei Jahren vor der Arbeitslosigkeit mindestens zehn Monate sozialversicherungspflichtig beschäftigt war, soll künftig bereits Arbeitslosengeld erhalten. Wir wollen **Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren** und werden deshalb öffentlich geförderte Beschäftigung ausbauen.

Wir wollen alle Bürgerinnen und Bürger auf die gleiche Weise versichern. Ziel ist die **paritätische Bürgerversicherung**. Paritätisch bedeutet: Arbeitgeber und Versicherte werden wieder den gleichen Anteil am gesamten Versicherungsbeitrag zahlen.

Wir setzen uns für **mehr und besser bezahltes Pflegepersonal** in Krankenhäusern ein. Auf längere Sicht steht die Alterssicherung in Deutschland vor großen Herausforderungen. Unser Ziel: das **Rentenniveau zu stabilisieren**. Wer jahrzehntelang gearbeitet hat, verdient eine angemessene Rente, ohne auf Grundsicherung angewiesen zu sein. Erwerbsphasen, wie verringerte Arbeitszeit während der Kindererziehung oder unterschiedliche Erwerbsformen wie Solo-Selbständigkeit werden wir absichern. Auch bei Erwerbsminderung werden wir die Rente stärken.

### **Es ist Zeit für gerechte Steuern und Abgaben!**

Es ist gerecht, wenn diejenigen, die hart arbeiten, nicht schlechter dastehen als jene, die ihr Geld für sich arbeiten lassen... **Die Bekämpfung von Steuerbetrug hat für uns einen besonderen Stellenwert... Wir entlasten Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen**. Wir werden auch Familien im Steuerrecht wirksam entlasten. Das heutige Ehegattensplitting geht an fast jeder zweiten Familie mit Kind vorbei: Alleinerziehende, unverheiratete Paare, aber auch Ehepartner mit in etwa gleich hohem Einkommen sind von diesen Vorteilen ausgeschlossen. Das ist nicht mehr zeitgemäß... Wir lehnen pauschale Steuersenkungen, in denen Spitzenverdienerinnen und -verdiener wie auch Menschen mit großen Vermögen zusätzlich entlastet werden, ab. **Einkommen aus Arbeit und Kapital werden wir wieder gleich besteuern**, indem wir die Abgeltungsteuer abschaffen. **Große Erbschaften werden wir stärker besteuern**. Wir wollen eine Umsatzsteuer für Finanzprodukte, die so genannte **Finanztransaktionssteuer**.

**Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine – Termine**

**19.06.2017 19:30 Mitgliederversammlung Stadtbezirk Rodenkirchen**

**Analyse Landtagswahl / Perspektiven Bundestagswahl**

Bezirksrathaus-Kl. Sitzungssaal, Hauptstraße 85, 50996 Rodenkirchen  
Hintereingang. Wenn geschlossen: Tel. 01736615002

**24.09.2017 Bundestagswahl**

Termine und Infos des Ortsvereins im Internet: [www.spd-rodenkirchen.de](http://www.spd-rodenkirchen.de)

## ***Vorschläge für die Arbeit des Ortsvereins***

Der Vorstand wird sich in nächster Zeit neben der Organisation des Wahlkampfes bereits Gedanken machen, welche Aktivitäten am Jahresende und im nächsten Jahr angegangen werden sollen.

**Wir sind dankbar für Kritik, Wünsche und Anregungen:**

Was können wir im Wahlkampf anders oder besser machen?

Welche Themen sollen in öffentlichen oder internen Veranstaltungen besprochen werden?

Gibt es Vorschläge für Reisen und Besichtigungen?

Wie kann die Beteiligung der Mitglieder gesteigert werden?

Wer hat weitere Ideen?

Bitte schreibt an den Vorstand oder sprecht die Vorstandsmitglieder bei der nächsten Mitgliederversammlung oder auf einer der jederzeit für alle Mitglieder des Ortsvereins offenen Vorstandssitzung an!

## ***Karl Zumsteg im Unterbezirksvorstand***

Nach Jahrzehnten ist mit Karl endlich wieder ein Mitglied unseres Ortsvereins im Vorstand des Unterbezirks vertreten. Wir werden dadurch Gelegenheit haben, Informationen aus dem Unterbezirksvorstand auf direktem Wege zu erhalten.

SPD-Rodenkirchen, HD Klein, Am Waldpark 11, 50996 Köln

«Vorname» «Name»

«Straße»

«Wohnort»

### ***Impressum:***

Mittendrin, Mitglieder-Info  
des SPD-Ortsvereins Rodenkirchen Weiß  
Hahnwald Michaelshoven

Verantwortlich: Dr. Heinz Dieter Klein,  
Am Waldpark 11, 50996 Köln  
Tel.: 02236-66011  
e-Mail: [heinz.dieter.klein@t-online.de](mailto:heinz.dieter.klein@t-online.de)

Redaktion: Wilfried Diercks

Konto Ortsverein:  
IBAN: DE57 3705 0198 1003 6220 14  
BIC: COLSDE33XXX